

Betreff:

**Luftreinhaltung auf dem Bohlweg**

Organisationseinheit:

Dezernat III  
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

06.03.2017

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 131 Innenstadt (Vorberatung)

Planungs- und Umweltausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

14.03.2017

15.03.2017

Status

Ö

Ö

**Beschluss:**

„Zur Verbesserung der Luftqualität auf dem Bohlweg wird der vom Hagenmarkt kommende Verkehr - wie in den vergangenen Monaten - auf einem reinen Geradeausfahrstreifen über die Kreuzung Bohlweg/Steinweg/Dankwardstraße geführt. Hinter der Kreuzung wird der Bohlweg unverändert zweistreifig weitergeführt.

Die Umweltdaten und der Verkehr werden weiter beobachtet. Die Verwaltung wird in ca. einem Jahr nach weiterer Beobachtung des Verkehrsablaufs und nach Auswertung der Messdaten aus 2017 erneut berichten.“

**Sachverhalt:**

**Anlass**

Im letzten Jahr wurde der Gleisbereich auf der Stobenstraße zwischen Waisenhausdamm und Kennedy-Platz grunderneuert. Für die Arbeiten wurde auch in die Fahrbahnen eingegriffen. Der Kraftfahrzeugverkehr wurde in beiden Richtungen einspurig geführt. Durch die eingeschränkte Leistungsfähigkeit der Stobenstraße hätten sich Rückstaus ansonsten im Kraftfahrzeugverkehr ergeben, die voraussichtlich über die Kreuzung Bohlweg/Steinweg/Dankwardstraße zurückgereicht hätten.

Davon betroffen gewesen wäre auch die Stickoxidmessstelle auf dem Bohlweg zwischen der Stadtbahnhaltestelle Rathaus und den Kolonaden des Rathaus-Neubaus. An dieser ist wiederholt die Überschreitung des Jahresgrenzwertes für Stickstoffdioxid festgestellt worden. Staus und zähfließender Verkehr im Zulauf zur Baustelle Stobenstraße sowie wiederholte Anfahrvorgänge ließen eine dauerhafte Überschreitung des Grenzwertes erwarten. Maßnahmen zur Verkehrslenkung waren deshalb erforderlich.

Die Ausweichstrecke über die Georg-Eckert-Straße und die Leonhardstraße zum östlichen Ring, auf der auch ein großer Teil der Stadtbahnen umgeleitet wurde, war aber nicht so leistungsfähig, dass die Leistungsfähigkeitseinschränkung auf der Stobenstraße hätte vollständig ausgeglichen werden können. Es war deshalb eine geeignete Maßnahme zu finden, den Verkehr zwischen Dankwardstraße und Langer Hof flüssig zu halten.

**Lösung**

- Vom Hagenmarkt kommend wurde die Spuraufteilung in einmal links, einmal geradeaus und einmal rechts geändert.

- Damit diese geänderte Spuraufteilung von allen Verkehrsteilnehmern beachtet und aus der Rechtsabbiegespur nicht geradeaus gefahren wird, wurde südlich der Einmündung der Dankwardstraße die Zufahrt in die rechte Spur mit einer Sperrfläche und Baken verhindert.

Mit dieser Maßnahme wurde der Verkehr weitgehend flüssig gehalten.

### **Auswirkungen auf die Luftqualität**

Gleichzeitig konnte nach Auswertung der Messstelle (siehe Anlage) festgestellt werden, dass mit der geänderten Verkehrsführung und dem baustellenbedingten Ausweichverkehr einhergehend ein nennenswerter Rückgang der Stickoxidbelastungen erfolgte und der Jahresgrenzwert für Stickstoffdioxid – NO<sub>2</sub> - zum ersten Mal am Bohlweg eingehalten wurde.

Der Jahresgrenzwert für NO<sub>2</sub> liegt bei 40 µg/m<sup>3</sup>. Das Gewerbeaufsichtsamt Hildesheim hat den vorläufigen - noch nicht abschließend validierten - NO<sub>2</sub>-Jahresmittelwert für den Bohlweg in Höhe von 39 µg/m<sup>3</sup> für das Jahr 2016 mitgeteilt.

Durch die vielfältigen Bemühungen der Stadtverwaltung (u. a. Maßnahmen aus dem Luftreinhalteplan, Umgestaltung des Bohlwegs, Sperrung der Innenstadt für Lkw, Modernisierung des städtischen Fuhrparks und der Verkehrs GmbH) ist es in den vergangenen Jahren gelungen, die Jahresmittelwerte für NO<sub>2</sub> am Bohlweg deutlich zu senken. Zu Beginn der Messungen am Bohlweg im Jahre 1994 wurde ein Jahresmittelwert von 73 µg/m<sup>3</sup> festgestellt, im Jahre 2004, vor dem Umbau des Bohlwegs, wurden noch 60 µg/m<sup>3</sup> gemessen, aktuell liegen die Jahresmittelwerte der letzten 3 Jahre bei 39 - 43 µg/m<sup>3</sup>.

### **Auswirkungen auf den Verkehr**

Zur Klärung, ob der punktuell einspurige Geradeauszulauf von Norden ausreichend ist, wurden vom 19.12. bis 23.12.2016, also in einer höchst nachfragestarken Verkehrswoche, sowie vom 09.01. bis zum 13.01.2017 die Rückstaulänge und der Verkehrsfluss zwischen Hagenmarkt und Kreuzung Bohlweg/Steinweg erfasst. Bei der Geradeausspur dauert die Grünphase zwischen 26 und 42 Sekunden. Die Rückstaulänge lag bei 75 bis 90 % der Umläufe in einer Größenordnung, die in der Regel in einer Grünphase abgebaut wird.

Einzig in der Vorweihnachtswoche sind die Rückstaus sowohl auf der Linksabbieger- als auch auf der Geradeausspur nachmittags länger gewesen. Aber auch hier hat nach örtlicher Beobachtung jedes Fahrzeug spätestens nach dem zweiten Umlauf, also nach ca. 95 Sekunden, die Kreuzung passieren können.

Einige Geradeausfahrer haben trotz Markierung und Beschilderung erst an der Kreuzung gemerkt, dass die rechte Spur ausschließlich den Rechtsabbiegern vorbehalten ist. Der Versuch, sich dann in den links von ihnen verkehrenden Geradeausverkehr einzufädeln, führte zu Behinderungen im Verkehrsfluss. Dennoch war ein Vorankommen aller Fahrzeuge auf der Geradeausspur gewährleistet.

### **Ausblick**

Die derzeitige Verkehrsführung auf dem Bohlweg hat positive Auswirkungen auf den Stickoxidgehalt der Luft im Bereich der Messstelle am Bohlweg. Die Leistungsfähigkeit für den Verkehr, der diese Strecke befährt, ist dennoch ausreichend. Durch diese sehr moderate Maßnahme konnten und können aus heutiger Sicht, weitergehende und einschneidendere Maßnahmen wie zum Beispiel Verkehrsbeschränkungen oder Verkehrsverbote bis dato vermieden werden.

Die Verkehrsregelung soll deshalb auch in 2017 beibehalten werden.

Die Verkehrsteilnehmer haben sich inzwischen an die neue Verkehrsführung gewöhnt. Auf

Baken zur Unterstützung der Sperrflächenmarkierung wird daher verzichtet. Sollte eine bauliche Sperrung des rechten Fahrstreifens doch noch weiterhin erforderlich sein, würden nachträglich Baken vor Ort fest installiert.

Ob eine dauerhafte bauliche Umgestaltung (Vorziehen der Fußgängerwartefläche an dieser Stelle) sinnvoll ist, hängt von der weiteren Entwicklung ab. Die Umweltdaten und der Verkehr werden weiter beobachtet. Die Verwaltung wird in ca. einem Jahr nach Auswertung der Messdaten aus 2017 erneut berichten.

Leuer

**Anlage/n:**

Auswertung der Messstelle Bohlweg

